

wie die Aktionäre, welche sich an der Gründung beteiligt hatten, einen Anteil am Reingewinn der neuen Ges. (vergl. weiter unten unter Verteil. des Reingewinnes). Die G.-V. v. 14./3. 1908 beschloss, den Aktionären anheim zu stellen, auf ihre einzureichenden Aktien je 40% des Nennwertes bar einzuzahlen. Diejenigen Aktien, auf welche diese Barzahl geleistet wurde, wurden in Vorz.-Aktien umgewandelt. Innerhalb der am 13./4. 1908 abgelaufenen Bezugsfrist haben die Besitzer von M. 1500600 Aktien von ihrem Rechte Gebrauch gemacht, diese Aktien in Vorz.-Aktien umwandeln zu lassen, wodurch der Ges. M. 594042 neue Barmittel zugeführt wurden, wovon M. 159198 zur Deckung der Unterbilanz per ult. 1907 u. M. 94844 zur Dotierung des R.-F. dienten; M. 300000 wurden zu Abschreib. auf Anlagen etc., M. 40000 zu Abschreib. auf Debit. verwendet. Nach Umwandlung von weiteren Aktien à M. 200 in solche à M. 1000 lt. G.-V. v. 28./4. 1908 betrug das A.-K. von 1908—1910 M. 2744800 in M. 1500600 Vorz.-Aktien u. M. 1244200 in St.-Aktien.

Die a.o. G.-V. v. 22./12. 1910 genehmigte die Erhöhung des A.-K. um M. 1756000 Vorz.-Aktien. Von diesen neuen Vorz.-Aktien, die v. 1.1. 1911 ab mit den bisherigen Vorz.-Aktien gleichberechtigt sind, wurden M. 1729000 zum Parikurse unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre der Firma Gebr. Arnold-Dresden, bzw. einem von dieser Firma gebildeten Konsort. übernommen. Ferner wurde beschlossen, den St.-Aktionären anheimzustellen, ihre St.-Aktien durch Barzuzahl. von 50% des Nennbetrages in Vorz.-Aktien umzuwandeln. Die hierdurch geschaffenen Vorz.-Aktien sind gleichfalls v. 1./1. 1911 ab div.-ber. Durch die Zuzahl. auf M. 874400 Aktien flossen der Ges. M. 437200 bare Mittel zu. Die G.-V. v. 23./5. 1911 beschloss dann von den verbliebenen M. 369000 St.-Aktien nom. M. 4800 zurückzukaufen u. restl. M. 365000 St.-Aktien 5:2 zus.zulegen gegen Erneuerung aller den Vorz.-Aktien zustehenden Rechte an die zus.gelegten St.-Aktien. Nach Durchführung dieser Transaktion ist ein einheitl. A.-K. von M. 4250000 vorhanden. Der durch diese Transaktionen erzielte Buchgewinn von M. 606256 fand zur Deckung der Kosten der neuen Aktienemission, zu a.o. Abschreib. (M. 445000) u. zur Stärkung der R.-F. (M. 171256) Verwendung.

Nach Schaffung einer einheitlichen Aktien-Kategorie wurde die in der Gen.-Vers. vom 14./3. 1908 beschlossene Änderung des § 29 des Gesellschaftsvertrages wieder ausser Kraft gesetzt; der § 29 wurde in der ursprünglichen Fassung wieder hergestellt u. der damals neugeschaffene § 29a wieder gestrichen. Gewinn-Verteil. also jetzt wieder wie unten vermerkt.

Nach G.-V.-B. v. 21./5. 1912, 21./5. 1913 u. 20./5. 1914 können bis auf weiteres je 5 Namensaktien à M. 200 in je eine Inhaberaktie à M. 1000 umgewandelt werden.

**Hypoth.-Anleihe:** M. 839800 in 4% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 9./6. 1903, Stücke à M. 300, auf Namen des Bankhauses Gebr. Arnhold in Dresden als Pfandhalter und durch Indossament (auch in blanko) übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari ab 1910 durch jährl. Ausl. von 1% zuzgl. ersp. Zs. im April auf 1./10.; ab 1910 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündigung. mit 6monat. Frist vorbehalten. In Umlauf Ende 1913 M. 852000. Die durch erstetellige hypoth. Eintragung von M. 980760 zu gunsten genannter Dresdner Bankfirma an den Niedersiedlitzer Grundstücken der Ges. gesicherten Oblig. wurden den Besitzern der 4½% Kummer-Oblig., u. zwar für je M. 500 alte je M. 300 neue Stücke ausgehändigt. Flächeninhalt der verpfändeten Grundstücke 2 ha 79,5 a, wovon 1 ha 28,75 a bebaut sind; Taxwert samt Gebäuden M. 1743900. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 10 J. (K.). Kurs in Dresden Ende 1904—1913: —, 80,25, 89,50, 89, 89,75, 90, 94, 93, 90,50, 88%. Zugel. Febr. 1904: erster Kurs 10,2. 1904: 95%. Von den lt. G.-V. v. 9./6. 1903 neugeschaffenen Werten sind demnach entfallen M. 297200 Aktien u. sämtl. M. 891600 Oblig. auf die Inhaber von M. 1486000 Kummer-Schuldverschreib. Serie I u. weiter M. 945600 Aktien auf die Besitzer von M. 2364000 Oblig. Serie II. Auf das Arrangement nicht eingegangen sind demnach nur M. 14000 Oblig. Serie I (waren M. 1500000) und M. 136000 Serie II (waren M. 2500000). — Die G.-V. v. 9./6. 1903 stimmte auch dem zwischen der Firma Gebr. Arnhold in Dresden u. der Creditanstalt für Ind. u. Handel in Liqu. getroffenen Vergleichsabkommen zu, nach dem die Creditanstalt für alle ihr von der Firma Gebr. Arnhold vorgelegten 5% Kummer-Oblig. 6% des Nennwertes zur Absonderung aller Regressansprüche an die Creditanstalt der neuen Ges. zahlen soll.

**Hypotheken:** M. 196900.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je M. 200 A.-K. = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., 6% Div. an Aktien, vom Rest erhalten a) die eine Hälfte die Aktionäre als weitere Div., b) die andere wird verteilt an die Besitzer von: 1. nom. M. 1486000 4½% Teilschuldverschreib. der Akt.-Ges. Elektrizitätswerk (vorm. O. L. Kummer & Co.), welche mit 20% ihres Nennwertes zu tilgen sind, 2. nom. M. 2369000 5% Teilschuldverschreib. der vorgenannten Ges., welche mit 40% ihres Nennwertes zu tilgen sind, 3. nom. M. 3341000 Aktien der vorgenannten Ges., welche mit 100% ihres Nennwertes zu tilgen sind, 4. nom. M. 818000 Aktien der vorgenannten Ges., welche mit 33⅓% ihres Nennwertes zu tilgen sind. Im Jan. 1914 machte die Sachsenwerk A.-G. den Besitzern obiger Kummerwerte (nom. M. 8003000 bzw. durch Stempelaufdruck zur Tilg. mit insgesamt rund M. 4862100 gekennzeichneten Werten) die Offerte, dieselben in anderer als der in der Satzung vorgesehenen Weise, die sich voraussichtlich über Dezennien erstreckt, aus dem Verkehr zu ziehen. Die Ges. erbot sich je M. 12000 durch Stempelaufdruck zur Tilg. gekennzeichneten Betrag solcher alten Kummerwerte in je M. 1000 Sachsenwerk-Aktien oder in 5%ige zu pari rückzahlbare Oblig. bzw. je M. 1200 in je einen